

PodC JLL Episode 644

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 644: Apostel als Richter (Matthäus 19,27.28)

Petrus fragt nach: *Was wird uns nun werden?* Aufgeschreckt durch das, was Jesus über reiche Menschen sagt und wie schwer die es haben, ins Reich Gottes zu kommen, will er wissen, wie es um ihn und die anderen Jünger steht. *Was wird uns nun werden?*

Matthäus überliefert uns eine Antwort, die für mich zu den schwierigen Texten des Neuen Testaments gehört. Fühlt euch also bitte frei, mir in meiner Auslegung zu widersprechen. Tut es aber bitte auf eine liebe Weise.

Matthäus 19,28: Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

Fangen wir einfach an: Es handelt sich hier um eine bildhafte Beschreibung zukünftiger Herrschaft. Der Ausdruck *auf Thronen sitzen* ist im biblischen Sprachgebrauch ein eindeutiges Bild für Herrschaftsausübung (vgl. Offenbarung 20,4-6). Dass hier von *zwölf Aposteln* die Rede ist, obwohl Jesus wusste, dass Judas ihn verraten würde, deutet darauf hin, dass die Zwölf repräsentativ zu verstehen sind: Sie stehen für die Treuen unter den Nachfolgern Jesu. Für die, die alles verlassen haben, um Jesus nachzufolgen.

Ich sehe deshalb hier eine große Parallele zu:

2Timotheus 2,11.12: Das Wort ist gewiss. Denn wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben; 12 wenn wir ausharren, werden wir auch mitherrschen;

Erst ausharren und dann mitherrschen. Frage: Wer ist damit gemeint? Antwort: Es sind die Überwinder. Jesus verheißt den Überwindern, dass sie mit ihm zusammen herrschen werden.

Offenbarung 2,26-28a: Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben; 27 und er wird sie hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden, 28 wie auch

ich von meinem Vater empfangen habe;

Wer ein Überwinderleben führt, der wird mit Jesus über die Nationen herrschen. Das Bild vom eisernen Stab und den Töpfergefäßen ist dabei direkt aus Psalm 2, wo die messianische Herrschaft, so beschrieben wird:

Psalm 2,8.9: Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben und zu deinem Besitz die Enden der Erde. 9 Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen.»

Hier beschreibt der Psalmist, die Herrschaft, die der Herr Jesus nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt vom Vater bekommt. Lest Psalm 110, wenn ihr das Thema noch vertiefen wollt. Wichtig ist nur: Jesus verheißt den Überwindern, dass auch sie nach ihrem irdischen Leben und zwar mit ihm über die Nationen herrschen werden.

Offenbarung 3,21: Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

Die Überwinder werden also zusammen mit Jesus herrschen, wie Jesus zusammen mit dem Vater herrscht.

Diese Herrschaft der Überwinder findet ihr Ende und ihren Höhepunkt im Gericht über die Welt und die Engel.

1Korinther 6,2.3: Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten? 3 Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr (über) Alltägliches?

Wenn ich Jesus richtig verstehe, dann bezieht sich seine Verheißung an die Jünger auf genau diesen Moment. Wenn sie die Menschen richten werden, die nicht geglaubt und ihr Zeugnis abgelehnt haben.

Bleibt die Frage: Wann findet das alles statt. Jesus formuliert: *in der Wiedergeburt.*

Matthäus 19,28: Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

Wann wird das sein, dieses: *in der Wiedergeburt*? Der Moment selbst wird davon gekennzeichnet sein, dass *der Sohn des Menschen*, also Jesus, *auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzt*. Jetzt wissen wir, dass die Herrschaft des Sohnes ein Ziel hat. Er herrscht, um sein Reich dem Vater zu übergeben.

1Korinther 15,24.25: dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.

25 Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Da Jesus selbst der Richter der Welt ist (Matthäus 25,31.32; Johannes 5,22.27; Apostelgeschichte 17,31), endet seine Herrschaft mit dem Jüngsten Gericht; denn dann sind alle seine Feinde am Ende. Und dann gilt:

1Korinther 15,26: Als letzter Feind wird der Tod weggetan.

Der Sohn herrscht, damit der Vater verherrlicht wird. Oder wie Paulus es sagen würde: *damit Gott, der Vater, alles in allem oder alles für jeden* wird. (1Korinther 15,28) Erinnert euch ans Gleichnis vom Unkraut im Acker. Am Ende leuchten die Gerechten im Reich des Vaters (Matthäus 13,43), nicht im Reich des Sohnes!

Aber was ist dann die *Wiedergeburt* oder man könnte auch übersetzen: Die *Erneuerung*? An der einzigen, anderen Stelle, wo das Wort vorkommt (Titus 3,5) ist die Erneuerung gemeint, die mit der Bekehrung eines Menschen einhergeht. Es geht also um eine komplette Veränderung, neue Schöpfung (2Korinther 5,17).

Das ist Wiedergeburt. Hier steht aber *in* der Wiederkunft oder Erneuerung. Was ist damit gemeint? Ich denke es ist der Moment, wenn Jesus als Richter wiederkommt und mit dem Gericht über alle Menschen die vollständige Wiedergeburt der Schöpfung, Petrus nennt es *die Wiederherstellung aller Dinge* (Apostelgeschichte 3,21) einleitet (vgl. Matthäus 25,31: *Sohn des Menschen ... auf seinem Thron der Herrlichkeit*). Wir warten ja auf neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt (2Petrus 3,12). Und dem geht – quasi als Einleitung – ein *Tag des Herrn*, also ein Tag des Gerichts voraus (2Petrus 3,10).

Und es ist dieser Tag des Gerichts, dieser Moment absoluter Herrschaft, an dem die Apostel und mit ihnen alle Überwinder und echten Heiligen Anteil bekommen. Jesus kommt wieder, um zu richten, und wir mit ihm (vgl. 1Thessalonischer 4,14).

Petrus fragt: *Was wird uns nun werden?* Antwort: Ihr werdet mit dem Christus herrschen. Ja, ihr werdet mit ihm sogar die Welt richten! Das ist die Verheißung an die, die alles verlassen, um Jesus nachzufolgen.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Nimm dir noch einmal Zeit, in Ruhe die Stellen nachzuschlagen, die ich im Skript angegeben habe. Auch die in Klammern.

Das war es für heute.

Nimm das bitte ernst, dass wir jeden Tag unsere Sünden bekennen sollen. Es tut so gut, wenn Gott uns davon reinigt.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN